



**SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT**



in Zusammenarbeit mit ABDOS und traduki

traduki

Podiumsdiskussion im Rahmen der Leipziger Buchmesse

Zwischen Scheitern und Hoffnung – Bosnien und Herzegowina 20 Jahre nach dem Friedensschluss von Dayton

**am Donnerstag, dem 12. März 2015, um 15:00 Uhr
in Halle 4, Stand C 503 (Forum International), Leipziger Buchmesse**

Auf dem Podium diskutieren:

Adisa Bašić, Lyrikerin, Literaturkritikerin, Universität Sarajevo

Prof. Dr. Florian Bieber, Universität Graz

Josip Juratovic, MdB, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Berlin/Heilbronn

Prof. Dr. Zlatiborka Popov Momčinović, Universität Ost-Sarajevo

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Höpken, Südosteuropa-Historiker, Universität Leipzig

Zum Inhalt: Vor 20 Jahren wurde mit dem Friedensschluss von Dayton der größte europäische Konflikt in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg formal beendet. 100.000 Tote waren zu beklagen, mehr als 2 Mio. Menschen verloren ihre Heimat. Der Krieg hat im Land schwerste Zerstörungen und zahlreiche traumatisierte Menschen hinterlassen. Die Internationale Gemeinschaft unterstützte den Wiederaufbau mit erheblichen Mitteln. Heute zweifeln jedoch viele daran, dass der Staat mit seiner komplizierten Doppelstruktur aus der Föderation Bosnien und Herzegowina und der Republika Srpska auf Dauer lebensfähig ist. Anfang 2014 richteten massive Proteste in Tuzla und Sarajevo, Demonstrationen in Banja Luka und Prijedor die Aufmerksamkeit auf die Verarmung, Frustration und Verzweiflung der Menschen knapp zwei Jahrzehnte nach Kriegsende. Gibt es Hoffnung für Bosnien und was müsste dazu geschehen? Führende Experten und Intellektuelle aus der Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik, aus Bosnien, Deutschland und Österreich, diskutieren über die Lage in dem Balkanland – und über Auswege aus der Misere.